



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am
23.04.2015 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Danny Eichelbaum

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Helmut Dornbusch

Herr Felix Thier

Herr Erich Ertl

Vertretung für Herrn Dr. Ralf von der Bank

Herr Christian Grüneberg

Herr Falk Kubitza

Herr Olaf Manthey

Sachkundige Einwohner

Herr Manfred Dutschke

Herr Andreas Jädicke

Verwaltung

Herr Holger Lademann

Frau Dr. Silke Neuling

Herr Dr. Manfred Fechner

Frau Andrea Gotthardt

Frau Katja Woeller

Vertretung für Herrn Schütze

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lutz Möbus
Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Dr. Ralf von der Bank

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Gerhard Kalinka

Sachkundige Einwohner

Frau Silvia Fuchs

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information zur perspektivischen Entwicklung der Struktur der Abfallzweckverbände in Südbrandenburg (Herr Pätzold) 5-2366/15-III
- 4 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für 2015 (Der Fachausschuss berät entsprechend seiner Zuständigkeit über die Anträge.) 5-2331/15-LR
- 5 Information über das Projekt "Energiesparmodellen an Schulen des Landkreises Teltow-Fläming" im Rahmen der Arbeit der Klimaschutzkoordinierungsstelle im Amtsleiterbereich des Umweltamtes (Vorlage Nr. 4-1074/11-III) (Frau Neumann) 5-2300/15-III
- 6 Verstetigung des Projektes "Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming" (Frau Neumann) 5-2362/15-III/1
- 7 Bericht der Klimakoordinierungsstelle über das Jahr 2014 (Herr Bleschke)
- 8 Information zur Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogramms des Landkreises Teltow-Fläming" (Herr Bleschke) 5-2363/15-III
- 9 Fortschreibung und Überprüfung des Leitbildes Teltow-Fläming
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 11 Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Eichelbaum begrüßt alle Anwesenden zur 6. öffentlichen Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses.

Die Tagesordnung wird geändert bestätigt.

TOP 8: **Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für 2015** rutscht als TOP 4 vor. Daraufhin verschieben sich alle TOP's um einen Punkt nach hinten. TOP 5: **Information über das Projekt "Einführung von Energiesparmodellen an Schulen des Landkreises Teltow-Fläming"** und TOP 6: **Verstetigung des Projektes "Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming"** werden als ein TOP behandelt. Das gleiche gilt für TOP 7: **Bericht der Klimakoordinierungsstelle über das Jahr 2014** und TOP 8: **Information zur Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogramms des Landkreises Teltow-Fläming"**. Neu hinzu gekommen ist der TOP 9: **Fortschreibung und Überprüfung des Leitbildes Teltow-Fläming**.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern des Landkreises vor.

TOP 3

Information zur perspektivischen Entwicklung der Struktur der Abfallzweckverbände in Südbrandenburg (Herr Pätzold) (5-2366/15-III)

Herr Pätzold stellt die Informationsvorlage vor. Ein weiterer Anlass für die angedachte Neustrukturierung der Abfallzweckverbände ist das planmäßige Ausscheiden 2016 zweier Führungskräfte. In Ruhestand gehen der Vorstandsvorsteher und die stellvertretende Vorstandsvorsteherin. Entscheidendes Klientel sind die Abfallgebührenzahler, die die erbrachten Leistungen bezahlen. Der Hauptvorteil liegt dabei in der Gebührenstabilität, teilweise sogar in einer Gebührensenkung. Risiken zur Umstrukturierung sind aus seiner Sicht nicht erkennbar. Geändert werden die Stoffströme um die Effizienz der Anlagen zu erhöhen. Ein vorzeitiger Zeitplan der angedachten Maßnahmen ist in der Informationsvorlage ebenfalls enthalten. Zielsetzung zur Maßnahmebeendigung ist der 31.12.2016. Die Kreisgebietsreform könnte hier noch eine entscheidende Rolle einnehmen.

Herr Dornbusch: Es handelt sich hier um eine Auflösung des einen Verbandes mit einer Angliederung an die anderen beiden Verbände?

Herr Pätzold: Ja, um Auflösung und Beitritt.

Herr Jädicke: Haben die anderen beiden Verbände die Biotonne eingeführt?

Herr Pätzold: Der AEV hat ab 2018 vor, die Biotonne einzuführen.

Herr Jädicke: Werden Gespräche zwischen den drei Verbänden geführt und wie sieht der KAEV seine Auflösung?

Herr Pätzold: Die Leitungsebene des KAEV erkennt die Notwendigkeit der Strukturveränderung, vor allem aus wirtschaftlichen Aspekten.

Information zur perspektivischen Entwicklung der Struktur der Abfallzweckverbände in Südbrandenburg 5-2366/15-III

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam für 2015 (Der Fachausschuss berät entsprechend seiner Zuständigkeit über die Anträge.) (5-2331/15-LR)

Frau Wehlan: Die Vorlage basiert auf der Richtlinie des Landkreises zur Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der MBS Potsdam. Die Anträge wurden durch die Dezernate und Fachbereiche geprüft. Die Projekte im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ sind mit Kreistagsbeschluss unterlegt. Festgesetzt sind 40.000 Euro Eigenmittel des Landkreises zur Umsetzung des Bundesprogramms aus den Zuschüssen der MBS zu nehmen. Der zweite Beschluss umfasst die Projektentscheidung, die der eingerichtete Begleitausschuss als Obliegenheit der Bundesförderung für den LK trifft. Deshalb erfolgt mit der Vorlage die Information zu den Projekten, aber nicht die Beschlussfassung.

Mit der RL fand eine deutliche Priorisierung statt, in Anwendung der Förderrichtlinie für Kultur mit 90.000 Euro, für Sport mit 20.000 Euro sowie für die Seniorenarbeit mit 20.000 Euro.

Die Ausschüttungen werden immer überjährig zum Einsatz gebracht. Erst im August eines jeden Jahres stehen die Mittel dann zur Verfügung (588.380 Euro). Im Sachverhalt aufgeführt sind die zur Verfügung stehenden und die beantragten Mittel.

Das Projekt „Energiesparmodelle in den Schulen des LK TF“ (5-2362/15-III) soll ab 2016 weitere 3 Jahre fortgeführt werden.

Bei einigen Projekten wird von der Verwaltung vorgeschlagen nicht die volle Summe zu fördern. Einer der betroffenen Antragsteller ist der Verein zur Förderung des historischen Weinbaus in Zesch e.V. Der Förderschwerpunkt liegt hier in Natur und Heimatgeschichte. Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine Möglichkeit die Vermarktung zu fördern. Beantragt wurden die Mittel für einen Einachsschlepper mit Schlegelmäher sowie für den Etikettendruck. **Herr Eichelbaum** erteilt Herrn Kiwitt nach Zustimmung der Abgeordneten das Wort.

Herr Kiwitt (Mitglied des Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Zesch e.V.): Wichtig für den Fortbestand des Vereins sowie für die ökologische Bewirtschaftung ist die Anschaffung des Schleppers. Unterm Strich ist noch Geld im Fördertopf vorhanden. Eventuell kann die Position noch einmal überdacht werden.

Frau Wehlan: Die Verwaltung ist beauftragt nach Sparkassengesetz, nach Abgabenordnung und nach Förderzwecke zu prüfen. Diese Prüfung ergab, dass ein Teil nicht dem Förderzweck Natur und Heimatgeschichte sondern der Vermarktung zugehörig ist. Daher kann das Argument nicht ausgeschöpfter Mittel nicht heran gezogen werden.

Frau Gotthardt: Der Verein hat sich auch der Öffentlichkeitsarbeit verschrieben. Die Mittelverwendung der Sparkasse schließt auch die Bildung ein. Die Darstellung des Weinbaus ist aus Sicht der Landwirtschaft ein Teil der Bildung. Gerade die „Kleinen“ sollten Unterstützung finden, da hier aus wirtschaftlichen Gründen kaum die Möglichkeit einer größeren Investition besteht. Sie betont, dass ein Verein nicht auf Gewinn orientiert ist. Weiterhin spricht die Mitgliedschaft in verschiedenen Institutionen für die Ernsthaftigkeit des Vereins. Frau Gotthardt befürwortet die gesamte Förderung des Projektes.

Frau Wehlan: In der Prüfung der Zuwendungen ist der bildungspolitische Aspekt enthalten. Die Prüfung erfolgte durch das Dezernat nach dem Sparkassengesetz, der Abgabenordnung und dem Vereinszweck, den der Landkreis mit der Ausgabe von Zuwendungen auch gegenüber dem Finanzamt verantwortet. Aus Sicht der Verwaltung trägt der Vermarktungsgegenstand dem Vereinszweck nicht Rechnung.

Herr Jädicke: Wie groß ist die Weinanbaufläche?

Herr Kiwitt: Die Fläche beträgt 3.000 m². Das macht 1% der Anbaufläche in Brandenburg aus. Die Kappungsgrenze für den Weinanbau im Land ist bereits erreicht. Eine Erweiterung ist demnach nicht möglich. Der Ertrag ist von vielen Faktoren abhängig (Vogelfraß).

Herr Ertl: Im Vordergrund steht der Erhalt der Pflanze sowie die Pflege der Natur und Kultur. Weiterhin handelt es sich hier um eine langjährige Investition.

Herr Thier: Die Argumente aus Sicht der Verwaltung beziehen sich seiner Meinung nach nur auf die Etikettierung. Er stellt mündlich den Antrag den Einachsschlepper mit Schlegelmäher in die Förderung auf- und die Etiketten dafür rauszunehmen.

Frau Wehlan bittet um die Abstimmung es Antrages, als Prüfauftrag an die Verwaltung.

Herr Jädicke verweist auf Fairness, da keine weiteren Antragsteller zugegen sind.

Herr Eichelbaum: Im Kreistag im Juni wird dazu abschließend entschieden. In dieser Ausschusssitzung kommt es noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis.

Herr Grüneberg schließt sich der Meinung an, vorab zu prüfen. Eventuell ist doch der wirtschaftliche Aspekt genauer zu betrachten.

Herr Manthey: Zu zwei Projekten wurden bei Vorschlag der Verwaltung keine Zahlen genannt (Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming; Natursportpark Blankenfelde 2020 – Energieneutral, Ressourcenschonend). Er schlägt vor, hier konkrete Zahlen einzubringen, Bsp.: 10.000 Euro für den Weinbau in Zesch e.V.

Herr Dr. Fechner: Der Vorschlag zum Projekt „Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming“ bezieht sich auf eine Finanzunterstützung ab 2016. In der Anlage sind Mittel aufgeführt, die 2015 ausgereicht werden sollen. So wie die Beschlussvorlage aufgebaut ist, soll mit dem Kreistagsbeschluss die Mittel ab 2016 für die Verstetigung für das Schulprojekt bereit stehen. Die Kosten belaufen sich jährlich ab 2016 auf 9.960 Euro.

Bei dem Natursportpark Blankenfelde e.V. ist in der Spalte: Bemerkungen der Vorschlag MBS-Stiftung eingetragen. Dieser Antrag wurde vorgeschlagen und weitergeleitet zur Prüfung in der MBS als bemerkenswertes Projekt. Dann erfolgt die Finanzierung durch MBS-Mittel aber aus einem anderen Bereich. Der Antrag muss deshalb nicht im Kreistag beschlossen werden. Sollte die MBS-Stiftung nicht möglich sein, dann erfolgt eine Splittung der Kosten auf mehrere Jahre ab 2016. Der genaue Sachverhalt erscheint dann in einer Vorlage.

Frau Wehlan: Der Antrag wird vom MBS-Vorstand der Stiftung als bemerkenswertes Projekt eingestuft und kann über 3 Jahre gefördert werden. Die Finanzierung wird allerdings nicht in dieser Höhe möglich sein. Letztendlich entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Frau Wehlan schlägt eine Unterstützung vor. Die Größenordnung sollte aber noch offen bleiben. Zur Kreistagssitzung stehen dann genauere Informationen zur Verfügung.

Herr Manthey: In der Spalte: Förderkriterien nach AO fehlt die Begründung beim Natursportpark Blankenfelde e.V.

Die Abstimmung gestaltet sich schwierig, solange keine konkrete Fördersumme genannt werden kann.

Herr Eichelbaum gibt zu bedenken, dass der Gleichheitsgrundsatz hinsichtlich der Abstimmung der einzelnen Projekte nicht gewährleistet ist, da nicht alle Antragsteller anwesend sind. Er schlägt vor, den Beschluss wie vorgesehen vorzunehmen. Gleichzeitig wird der Verwaltung der Prüfauftrag mitgegeben, ob eine Erhöhung um 10.000 Euro im Sinne der Gesetze förderfähig ist (Weinbau in Zesch e.V.).

Die anwesenden Antragsteller sind einverstanden.

Frau Wehlan schlägt vor, bei dem Natursportpark Blankenfelde e.V. einen Prüfauftrag zu vermerken. Der Auftrag beinhaltet die Möglichkeiten, die sich aus der Förderung der MBS-Stiftung ergeben.

Der Entwurf der Verwaltung ändert sich wie folgt mit Prüfauftrag:

Reaktivierung, Erhaltung und Pflege des Weinbaus auf dem ehemaligen Weinberg in Zesch

Mittelerhöhung um 10.000 Euro

Natursportpark Blankenfelde 2020 – Energieneutral, Ressourcenschonend

Benennung einer konkreten Fördersumme

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Die Vorschläge der Verwaltung werden dem Kreistag geändert empfohlen.

TOP 5

Information über das Projekt "Einführung von Energiesparmodellen an Schulen des Landkreises Teltow-Fläming" im Rahmen der Arbeit der Klimaschutzkoordinierungsstelle im Amtsleiterbereich des Umweltamtes (Vorlage Nr. 4-1074/11-III) (Frau Neumann) (5-2300/15-III)

TOP 6

Verstetigung des Projektes "Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming" (Frau Neumann) (5-2362/15-III/1)

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert **Frau Neumann** die Energiesparmodelle in Schulen des Landkreises Teltow-Fläming. Die aktuelle Präsentation ist der Niederschrift beigelegt. 2013 wurde das Ziel der Kostenreduzierung des Energie- und Wasserbedarfs um 10% erreicht. Beteiligt an der Projektumsetzung waren das Umweltamt, das Bauamt, das Hauptamt und das Amt für Schulverwaltung, nicht zu vergessen die Schüler, die Lehrer, die Hausmeister und der externe Berater. Die Messung der Temperatur-, Strom- oder Wärmedaten erfolgte mittels Messgeräten aus der Klimakiste. Die Klimakisten sind eine Aktion vom Umweltbundesministerium. Die Schulen haben sich dort auf Initiative des Landkreises erfolgreich beworben. Das gesamte Schulgebäude, teilweise auch benachbarte Schulobjekte werden systematisch von den Schülern ins Projekt einbezogen. Für jede Schule stehen andere Maßnahmen im Vordergrund. Dank pädagogischer und fachlicher Beraterleistung gestaltet jedes Energieteam sein Energiesparprogramm ganz individuell. Ganz besonders wird die Förderschule am Waldblick in Mahlow hervor gehoben, da die Schule 2014 zusätzlich die beiden Wettbewerbe „Energiesparmeister des Landes Brandenburg“ und „Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung“ gewonnen hat. Zu diesem Projekt selbst wird ein kleiner Film gezeigt. In den letzten drei Jahren wurde wertvolle Bildungsarbeit geleistet sowie eine enorme Kosten- und CO₂-Senkung erzielt, so wurden durch umgesetzte Verbesserungsvorschläge die Verbrauchskosten um 100.00 € pro Jahr reduziert. Mit dem Förderprojekt ist ein Startschuss für die Einführung der Energiesparmodelle gegeben. Das Energiesparprojekt soll nun weitergeführt werden. Nur eine jährliche Verstetigung der Energiesparmodelle ermöglicht, in allen Klassen und allen Jahrgangsstufen der Schulen das Umweltbewusstsein, die Nachhaltigkeit sowie die Effizienz zu stärken bzw. zu stabilisieren und damit auch den Energiebedarf in den Schulen dauerhaft zu mindern. Unverzichtbar ist dabei die Beraterleistung. Hier unterweisen ausgebildete Fachleute die Schüler mit pädagogischem Fachverstand und auf technisch hohem Niveau. Die Prämien für

die Schulen geben einen Anreiz für die Schüler, sich aktiv am Energiesparprojekt zu beteiligen.

Herr Thier: Gibt es schon Anfragen, diese Modelle auf die kommunalen Schulen auszuweiten?

Frau Neumann: Das Förderprojekt war das erste seiner Art in den Neuen Bundesländern, das vom Bund gefördert wurde. Der Landkreis führt die Energiesparmodelle in den kreiseigenen Schulen durch und unterstützt zudem informell weitere Schulträger. Anfragen aus dem Kreis und auch darüber hinaus gab es mehrfach. **Herr Dutschke:** Gibt es genormte Raumtemperaturen für unterschiedlich genutzte Räumlichkeiten bzw. für verschiedene Altersgruppen?

Frau Neumann: Für Beleuchtung und Raumklima in Unterrichtsräumen gibt staatliche Vorgaben wie beispielsweise die Arbeitsstättenverordnung. Die Verbesserungsvorschläge richten sich danach.

Herr Dr. Fechner bedankt sich für das Arrangement bei Frau Neumann.

Hinsichtlich der kompletten und zeitnahen Energieverbrauchserfassung gab und gibt es bis dato keinen belastbaren Zahlennachweis. Im Zuge der Projektumsetzung wurde eine Dokumentation der Verbrauchsdaten für den Nachweis der Energieeinsparung begonnen. Leider sind die Energiekosten im Haushalt nicht erkennbar, da im entsprechenden Produktkonto weitere Aufwendungen wie Reinigungspersonal mit einfließen.

In der Beschlussvorlage 5-2362/15-III ist die Mittelbereitstellung aus dem Haushalt vermerkt. Gemäß dem zuvor beschlossenen TOP MBS Mittel wird entsprechend dem Vorschlag von Frau Wehlan die Beschlussvorlage im Teil Finanzierung dementsprechend geändert, so dass die Finanzierung des Projektes über MBS Mittel erfolgt.

Herr Bleschke: Die Verstetigung ist sehr wichtig, da die Schüler raus wachsen und somit das Wissen und die Sensibilisierung verloren geht.

Verstetigung des Projektes „Energiesparmodelle in den Schulen des Landkreises Teltow-Fläming“ 5-2362/15-III

Die Beschlussvorlage ändert sich bei den Finanziellen Auswirkungen wie folgt:

Finanzierung durch MBS-Mittel

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Die Vorlage wird dem Kreistag geändert empfohlen.

Information über das Projekt „Einführung von Energiesparmodellen an Schulen des Landkreises Teltow-Fläming“ 5-2300/15-III

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Bericht der Klimakoordinierungsstelle über das Jahr 2014 (Herr Bleschke)

TOP 8

Information zur Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogramms des Landkreises Teltow-Fläming" (Herr Bleschke) (5-2363/15-III)

Herr Bleschke berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation über die Tätigkeit der Klimaschutzkoordinierungsstelle im Jahr 2014 gemäß KT-Beschluss 4-0574/10-III vom 13.09.2010. Die aktuelle Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Die kreisinterne Ermächtigung zur Wahrnehmung ist u. a. in den KT-Beschlüssen zum Energiespar- und Klimaschutzprogramm aus den Jahren 2008 und 2010 zu sehen.

Durch das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen gemäß Art. 28 GG kann der LK aktuell in Sachen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung den kreiseigenen Kommunen „lediglich“ unterstützend zur Seite stehen. Dieses erfolgte im Jahr 2014 unter anderem durch kostenlose Schulungsveranstaltungen für die Beschäftigten der Kommunen, die Multiplikation von Wissen in Schulen, der Durchführung des Energietages in Trebbin, Informationen zu Fördermitteln u. a.

Um den Informationsfluss an die Schüler nachhaltig zu gestalten bzw. zu gewährleisten, wäre die Ergänzung des Rahmenlehrplans in den Schulen sinnvoll, auf den der Landkreis aber keinen direkten Einfluss hat. Entsprechende Gespräche wurden durch die Klimaschutzkoordinierungsstelle aber auf Landes- und Bundesebene geführt. Es ist angestrebt, das erfolgreiche Energiesparprogramm an kreiseigenen Schulen fortzuführen (vgl. auch Bericht von Frau Neumann). Äußerst schwierig gestaltet sich das Datenmonitoring. Grund ist der Datenschutz. Auf kreislicher Ebene kann nur deshalb nur mit groben Schätzungen gearbeitet werden. Für kreisliche Leigenschaften erfolgt die Datenermittlung immer noch manuell und mittels Berechnung in Excel-Dateien. Die Einföhrung einer Energiemanagement-Software brächte einen tagaktuellen Überblick über Energie- und Medienverbräuche und könnte zur raschen Fehlerbeseitigung (defekte Nachtabsenkung der Temperatursteuerung, Wasserverluste, ...). beitragen. Ein Vorteil dieses Klimaschutzes wäre die zeitnahe Kosteneinsparung.

Weiterhin berichtet Herr Bleschke über die Fortschreibung des Energiespar- und Klimaschutzprogramms 2008. Die Fortschreibung des Programms erfolgt gemäß KT Beschluss von 2010 regelmäßig. Die aktuelle vorgelegte Fortschreibung 2015 wird näher erläutert. Geändert hat sich die Leitstrategie des Landes Brandenburg (nun „Energiestrategie 2030“). In einem Vergleich wird die alte Energiestrategie 2020 mit der neuen verglichen. Die Gegenüberstellung der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg mit den Handlungsfeldern und bisherigen Tätigkeitsfeldern ist als Anlage in der Informationsvorlage 5-2363/15-III enthalten. Abschließend gibt Herr Bleschke einen kurzen Blick in die Zukunft mit neuen Projekten.

Herr Manthey: Ist bekannt wie viel CO₂ in den neuen großen Testanlagen bei Rolls-Royce und Siemens in Ludwigsfelde ausgestoßen werden?

Herr Bleschke: Genaue Daten können aus Datenschutzgründen nicht angefordert werden. Fest steht, dass erhebliche Mengen CO₂ freigesetzt werden. Geforscht wird u. a. an effizienten Gasturbinen bzw. der Optimierung alter Modelle. Durch den weltweiten Einsatz der verbesserten Geräte reduziert sich der Energiebedarf sowie der CO₂-Ausstoß global betrachtet erheblich.

Herr Dutschke bittet, die Vorträge an das Protokoll zu hängen.

Das wird zugesagt.

Herr Dr. Fechner bedankt sich für das Arrangement bei Herrn Bleschke.

Ein Effekt lässt sich nur erzielen über die Summe der einzelnen Positionen. Die Umsetzung, Koordination und Initiierung ist Hauptaufgabe der Klimakoordinierungsstelle. Vermehrt wird die Kreisverwaltung von auswärts angesprochen und um Hilfestellung gebeten. Daher ist die Verstetigung sinnvoll.

Information zur Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzprogramms des Landkreises Teltow-Fläming 5-2363/15-III

Die KT-Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 9

Fortschreibung und Überprüfung des Leitbildes Teltow-Fläming

Herr Lademann stellt die Überprüfung des Leitbildes Teltow-Fläming mit Stand 1. September 2014 dar. Das Leitbild unterliegt einer kontinuierlichen Überprüfung und Fortschreibung. So wird eine Anpassung zum aktuellen Stand gewährleistet.

In 3 Fachämtern sind leichte Korrekturen sowie Ergänzungen vorgenommen worden. Ein Auszug der Vorschlagsliste der Verwaltung sowie die entsprechenden Auszüge des aktuellen Leitbildes liegen den Ausschussmitgliedern vor. Über alle anderen Korrekturen und Änderungen beraten demnächst die zuständigen Fachausschüsse.

Herr Grüneberg: Was wird unter der Sicherung des Bodenschutzes verstanden?

Herr Dr. Fechner: Hier ist der Bodenschutz im Sinne des Bodenschutzrechtes zu verstehen (Verunreinigungen des Bodens und Grundwasser).

Überprüfung des Leitbildes Teltow-Fläming Stand 1. September 2014

Die vorgenommenen Korrekturen und Ergänzungen zur Vorlage werden dem Kreistag empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Grüneberg: Wird das Thema Heeresversuchsanstalt-Kummersdorf Gut in einer der nächsten Ausschusssitzungen behandelt?

Herr Eichelbaum: Nach der Geschäftsordnung und der Hauptsatzung des Kreistages muss ein Antrag zuerst vom Kreistag angenommen werden. Weiterhin ist noch die Abstimmung der Fraktionsvorsitzenden erforderlich. Dann erst kann die Überweisung an die zuständigen Fachausschüsse erfolgen.

Herr Thier merkt an, dass der Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung zuständig ist.

Herr Eichelbaum: Das Thema wird aufgenommen und eventuell auf der nächsten Tagesordnung eingebracht.

TOP 11

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bleschke: Im Rahmen der Umsetzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming gab es eine Studie im vergangenen Jahr „Heizen in Dörfern“. Diese beschäftigte sich mit den Möglichkeiten der Errichtung und des wirtschaftlichen Betriebes von Nahwärmenetzen in dörflichen Gemeinden, die durch Abwärme aus bestehenden Biogasanlagen gespeist werden. Die Studie ist abgeschlossen und kann jederzeit, wenn erwünscht, im Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Eichelbaum: Das Thema fällt in die Zuständigkeit dieses Fachausschusses und wird in den Arbeitsplan 2015 aufgenommen.

Herr Eichelbaum bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimfahrt.

Luckenwalde, 19.05.2015

Eichelbaum

Ausschussvorsitzender

Brunnhuber

Brunnhuber

Protokollantin